

WAGNER®



Impulse

Die Kundenzeitschrift der WAGNER Group GmbH

TITELTHEMA

Mehr Brände, mehr Brandschutz!

Branche im Blick: Aktuelle Ergebnisse
der WIK Sicherheits-Enquête

IT-Ausfall

Produktpiraterie

Cybercrime

Sabotage

Brandstiftung

**„DATEN SIND
WERTVOLLER ALS GELD“**

so das Motto von DARZ, die
auf speziellen Brandschutz für
Rechenzentren setzen

**MODERNE BRANDMELDETECHNIK –
KEIN FALSCHER ALARM**

Technologien gegen
Täuschungsalarme



4 Titelthema: Mehr Brände, mehr Brandschutz!



12 „Daten sind wertvoller als Geld“



16 Erlebnisreise durch die WAGNER WORLD

4 Titelthema

Mehr Brände, mehr Brandschutz!

Branche im Blick: Aktuelle Ergebnisse der WIK Sicherheits-Enquête

6 Aktive Brandvermeidung für US-Tiefkühlager der Superlative

Erstes Großprojekt mit OxyReduct® in den USA

9 Im Rhythmus der Evolution

Expertenmeinung von Steffen Ebert, Fachzeitschrift GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT

10 Löschtechnik für Naturkosmetik

Kardex Remstar optimiert Lagersysteme für Yves Rocher Paris mit Lösungen von WAGNER

12 „Daten sind wertvoller als Geld“

so das Motto von DARZ, die auf speziellen Brandschutz für Rechenzentren setzen

14 Moderne Brandmeldetechnik: Kein falscher Alarm

Technologien gegen Täuschungsalarme

16 WAGNER aktuell

Erlebnisreise durch die WAGNER WORLD
Brandversuche unter VdS-Beteiligung

17 Sicher auf Schienen

18 Rückblick

OxyReduct®: Publikumsmagnet auf der NFPA 2015
32. Deutscher Logistik-Kongress in Berlin
Filmreif: Brandschutztechnik im Rechenzentrum
TITANUS MULTI-SENS® im Fernsehen

19 Vorschau Ausgabe 1/2016



Sehr geehrte Geschäftsfreunde,
liebe Leserinnen und Leser,

das Thema Sicherheit ist im wahrsten Sinne des Wortes brandaktuell. Der Begriff Sicherheit bezeichnet einen Zustand, der frei ist von Risiken oder Gefahren. Da es in komplexen Systemen jedoch unmöglich ist, Risiken völlig auszuschließen, gilt es, diese so gut wie möglich zu minimieren. Effizienten Brandschutzlösungen kommt dabei eine bedeutende Rolle zu.

Das belegen auch aktuelle Studien. Befragt man Sicherheitsbeauftragte nach der Bedeutung von Schutzaufgaben in Unternehmen, nimmt die wirksame Verhütung von Bränden einen hohen Stellenwert ein. Dass insbesondere im IT-Bereich größter Wert auf Konzepte gelegt wird, die Brände im Fall des Falles effizient bekämpfen, zeigt sich am Beispiel der DARZ GmbH: Mit einer speziellen Stickstofflöschanlage setzt der Full-IT-Service-Provider auf zertifizierte Lösungen von WAGNER.

Die Sicherung von Rechenzentren ist sicherlich ein Dauerbrenner, doch welche Trends verzeichnet die Brandschutzbranche darüber hinaus? Hochaktuell sind Systeme, die Fehl- oder Täuschungsalarme verhindern. Mit der Produktentwicklung TITANUS MULTI·SENS® bietet WAGNER eine Innovation an, die über die Brandmuster hinaus auch kundenspezifische Störgrößen anlernen kann. Zigarettenrauch und Theaternebel als Störgrößen führen somit nicht mehr zum Alarm, sondern zu einer Infomeldung. Dies erspart Zeit und Kosten für Fehlalarme und sichert reibungslose Betriebsprozesse.

Spannende Projekte sowie aktuelle Neuigkeiten rund um diese Themen finden Sie in der aktuellen Ausgabe der WAGNER Impulse. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr
Torsten Wagner

Ihr
Werner Wagner

Geschäftsführung der WAGNER Group GmbH

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

WAGNER Group GmbH
Schleswigstr. 1–5
D-30853 Langenhagen
Tel.: +49 511 97383 0
info@wagner.de
www.wagner.de

V. i. S. d. P.:
Dipl.-Ing. Werner Wagner

Projektleitung:
Astrid Sassen, Katharina Homann

Redaktion:
Katrin Strübe, Katharina Bengsch,
Astrid Sassen, Peter Hohl (SecuMedia
Verlag), Steffen Ebert (Verlag Wiley),
MT-Medien GmbH

Layout und Bildbearbeitung:
Adrian Reinboth, Katharina Homann,
MT-Medien GmbH

Kontakt Redaktion:
redaktion-impulse@wagner.de

Bildquellen:
© shutterstock.com/Sergey Nivens
© fotolia.com/Sergey Nivens

Alle Rechte vorbehalten. Vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieser Veröffentlichung ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Angabe der Quelle gestattet.

Markennamen oder Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Hersteller und Organisationen.

© WAGNER Group GmbH
Art.-Nr. 68-30-3407, Stand 12/15

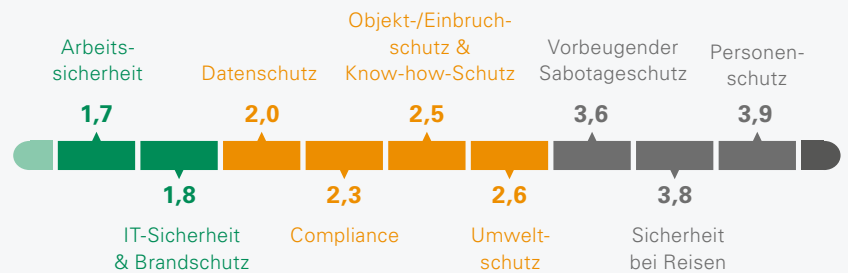
Mehr Brände, mehr Brandschutz!

Branche im Blick: Aktuelle Ergebnisse der WIK Sicherheits-Enquête

„Zu Beginn des 21. Jahrhunderts gab es in Deutschland deutlich mehr Brände als 100 Jahre zuvor.“ Diese Feststellung von Dirk Aschenbrenner, Präsident der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes vfdb, verblüfft – spielen doch Funkenflug oder umgefallene Öllampen als Ursache kaum noch eine Rolle. Aber der Trend setzt sich fort: Die Zahl ist von 177.000 Bränden im Jahr 2006 auf rund 194.000 im Jahr 2012 weiter gestiegen.

Meist brennen Wohnungen. Aber wenn man unterstellt, dass die Großschäden von über 500.000 Euro vor allem den gewerblichen Bereich betreffen, gibt es auch dort keinen Grund zur Entwarnung. Der gesamte wirtschaftliche Schaden durch Brände in Deutschland wurde von der vfdb schon 2003 mit 6 Mrd. Euro beziffert.¹ Der Gesetzgeber wird vor allem im Interesse des Personenschutzes aktiv, zum Beispiel mit der Rauchwarnmelderpflicht. Beim Sachwertschutz in der Wirtschaft baut er offensichtlich auf Vernunft und Kalkül der Betroffenen. Aber ist darauf Verlass? Das wollte die

„Welchen Stellenwert haben die folgenden Schutzaufgaben in Ihrem Unternehmen?“ (1 = sehr wichtig, 6 = völlig unwichtig)



Grafik 1

Fachzeitschrift WIK mit Unterstützung der WAGNER Group und anderer namhafter Firmen und Verbände in ihrer Sicherheits-Enquête in Erfahrung bringen.²

Erste Erkenntnis: Die 160 gefragten Sicherheitschefs schätzten die Gefährdung durch Internetkriminalität und Abhörangriffe deutlich höher ein als eine Gefährdung durch Brandstiftung. Dafür, dass die Gefahr dennoch nicht vernachlässigt wird, sorgt die Tatsache, dass 23,6% der Teilnehmer in den letzten 24 Monaten

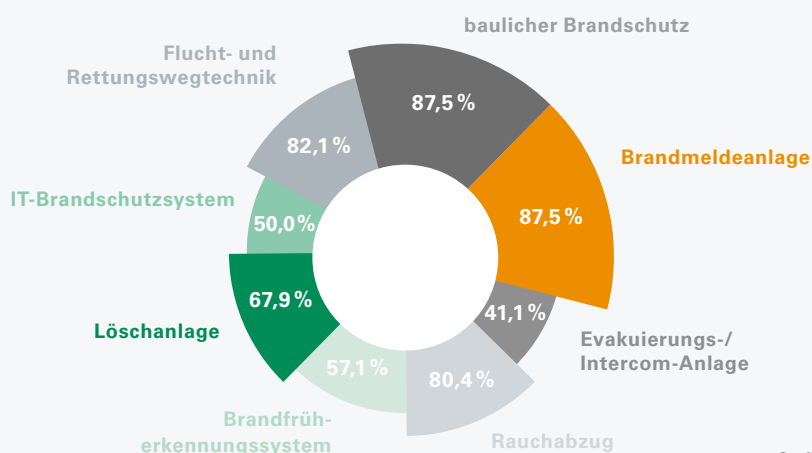
konkret mit Brandstiftungen konfrontiert waren. Entsprechend nimmt der Brandschutz einen hohen Rang ein. Er rangiert – zusammen mit der IT-Sicherheit – mit einem Wert von 1,8 auf Platz 2 der wichtigsten Schutzaufgaben in den Unternehmen (vgl. Grafik 1).

IT: Löschsysteme wichtig

Bei der Frage „Welche Maßnahmen zum Schutz der Informationstechnik sind nach Ihrer Einschätzung wichtig?“ rangiert der Brandschutz erstaunlich weit vorne. Die Befragten bewerten spezielle Brandlöschsysteme für IT-Systeme/-Räume noch wichtiger als die Verschlüsselung gespeicherter Daten. Auch die Wichtigkeit von Brandvermeidungssystemen (Sauerstoffreduzierung) wird ebenfalls ausgesprochen hoch bewertet.

Gefragt nach den bereits vorhandenen sicherheitstechnischen Lösungen gaben 67,9% Löschanlagen, 57,1% Brandfrüherkennungssysteme und 50,0% spezielle IT-Brandschutzsysteme an (vgl. Grafik 2). Angesichts der rasanten Digitalisierung und der immer größer werdenden Abhängigkeit von der IT (man denke nur an Industrie 4.0 und die kommende Vernetzung von allem mit allem) müssen in Anbetracht dieser Zahlen alle Alarmglocken schrillen! Immerhin: Jeweils 15,4% der Befragten geben an, dass ihr Unternehmen bis

Auf die Frage „Welche der folgenden sicherheitstechnischen Lösungen sind in Ihrem Unternehmen bereits vorhanden?“ antworteten



Grafik 2



Ende 2017 in Brandfrüherkennungssysteme und IT-Brandschutzsysteme investieren will. Pro Teilnehmer steht für Sicherheitstechnik insgesamt (also auch für Videosysteme, Zutrittskontrollen, Zaun- und Schließsysteme, Sicherheitssoftware oder Ersatzbeschaffung für vorhandene Brandschutzsysteme) ein jährlicher Betrag von durchschnittlich 695.458 Euro zur Verfügung. Das spricht dafür, dass den Plänen auch Taten folgen werden.

Deckt sich das mit den Erfahrungen der Branche? Dazu Dr. Wolfram Krause, Geschäftsführer des Bundesverbandes Technischer Brandschutz e.V. bvfa: „Die Anzahl neuer, umgebauter und erweiterter Sprinkleranlagen ist im Monatsvergleich März 2014 zu März 2015 im niedrigen zweistelligen Bereich gestiegen. Diese erfreuliche Marktlage wird durch das Jahresmittel 2014 bis März 2015 bestätigt. Im Bereich der Speziallöschanlagen stellen wir bei den CO₂-Löschanlagen geringfügiges Wachstum fest. Im Bereich der übrigen Speziallöschanlagen wie Inertgas- und chemischen Löschanlagen sowie bei den Brandvermeidungssystemen sind Zuwächse im hohen zweistelligen Bereich zu verzeichnen.“

Brandschutz lohnt sich

Die Teilnehmer der WIK-Umfrage haben sich übrigens unter anderem einen leichteren Zugang zu Brandschadenstatistiken gewünscht. Wie passend, dass die vfdb alle Feuerwehren aufgerufen hat, Brandschäden zu melden, um eine solche Tabelle zu erstellen. Schon ein erstes Zwischenergebnis zeigte, dass sich Brandschutz lohnt: In den meisten erfassten Fällen handelt es sich um Kleinbrände. Bei automatischen Brandmelde- und Löschanlagen gibt es deutlich weniger Mittel- und Großbrände als bei manuellen Alarmierungen. Früher melden – früher löschen – kleinerer Schaden. Keine sensationelle Erkenntnis, aber eine schöne Bestätigung, dass die Investitionen in den Brandschutz sinnvoll sind.³ ■

¹ Denkschrift der vfdb „Mehr tun gegen 600 Tote und 6 Milliarden Euro Schäden pro Jahr!“ vom 6. November 2003. Verfügbar unter <https://www.secupedia.info/aktuelles/brandschutztagung-fuer-sicherheits-experten-in-chemischen-anlagen-4336>

² <http://www.wik.info/2015/06/it-gefahren-erneut-wichtigstes-thema-fuer-die-wirtschaft-die-gefaehrdungen/>

³ <http://www.ref14.vfdb.de/Auswertungen.219.0.html>

ZUM AUTOR



Peter Hohl gründete vor mehr als 30 Jahren den SecuMedia Verlag. Er ist Herausgeber der Fachzeitschriften WIK und <kes>. Die IT-Security Messe it-sa in Nürnberg geht auf seine Initiative zurück. Seine journalistische Karriere begann Hohl bei der Tageszeitung, es folgten Stationen beim Hörfunk und Fernsehen. Unter anderem war er zwölf Jahre lang als Drehbuchautor für die Sendung „AktENZEICHEN XY“ tätig.



Aktive Brandvermeidung für US-Tiefkühlager der Superlative

Erstes Großprojekt mit OxyReduct® in den USA

Es sind Zahlen der Superlative: Drei Schutzbereiche mit 1,05 Millionen Kubikmeter Volumen, 35 Meter hohe Regalsysteme, 117.000 Palettenstellplätze und ein Auftragsvolumen von mehr als 100 Millionen US-Dollar. Das automatisierte Tiefkühlhochregallager von Preferred Freezer Services im amerikanischen Richland, Washington State, ist das weltweit größte seiner Art. Im Juli dieses Jahres in

Betrieb genommen, werden dort künftig etwa 900.000 Tonnen tiefgefrorene Lebensmittel pro Jahr – überwiegend Pommes Frites für den Markt an der Westküste – ein- und ausgelagert. Das Lager der Superlative setzt zudem neue Maßstäbe im Brandschutz: Als erstes Gebäude in den USA wird es mit dem aktiven Brandvermeidungssystem OxyReduct® von WAGNER geschützt.

Brandschutztechnisch stellen Lager dieser Größenordnung und Bauhöhe jedoch eine besondere Herausforderung dar.

Hoch hinaus mit neuestem Tiefkühlager

Der Brandschutzmarkt in den USA wird dominiert von konventioneller Sprinklertechnik. Sprinklersysteme stoßen aber bei Regalsystemen mit großen Höhen schnell an ihre Grenzen. Die in das Lager einzubringenden Meter an Rohrleitungen und die Vielzahl der Sprinklerköpfe kosten nicht nur viel Geld, auch der Installations- und Wartungsaufwand wäre sehr kostenintensiv. Zumal bei den Höhen eines Hochregallagers über 35 Meter nicht gesichert wäre, dass im Brandfall das Löschwasser auch tatsächlich beim Brandherd ankommt. Bei stark verdichteten Lagern könnte sich das Löschwasser innerhalb der Regalsysteme

Das Tiefkühlhochregallager von Preferred Freezer Services ist in mehreren Punkten einzigartig. Allein die Bauweise ist für die USA ungewöhnlich: Im Land, in dem es an Platz nicht mangelt, sind Hochregallager eher selten, Tiefkühlhochregallager erst recht. Doch Preferred Freezer Services entschied sich ganz bewusst dafür, da der automatisierte Logistikprozess für die Warenlagerung und -verteilung offenbar die effizienteste und beste Lösung ist.





▲ Als erstes Gebäude in den USA wird das Lager von Preferred Freezer Services mit aktiver Brandvermeidung durch OxyReduct® von WAGNER geschützt.

„verlieren“, bevor es das ausgebrochene Feuer löscht.

Nach Einschätzung des General Managers Preferred Freezer Services Richard, Burnie Taylor, entstehen 50 bis 70 % der Schäden innerhalb eines Lagers nicht durch ein Feuer, sondern durch das verbaute Equipment selbst. Dazu zählen z. B. geborstene Wasserrohrleitungen der Sprinklersysteme, undichte oder im laufenden Betrieb abgebrochene Sprinklerköpfe.

Ein Wasserschaden in einem Tiefkühlager dieser Größe – unabhängig von der Ursache (Defekt oder Brand) – hätte in jedem Fall Betriebsunterbrechungen und damit Einschränkungen der Lieferfähigkeit zur Folge. „Unser Lager ist grundsätzlich rund um die Uhr in Betrieb, Unterbrechungen irgendeiner Art können wir uns nicht erlauben“, so Burnie Taylor. „Das Horrorszenerario

eines Brandes wäre nicht nur eine Bedrohung für das Unternehmen Preferred Freezer Services, es würde die gesamte Region hier empfindlich treffen.“

OxyReduct® als Alternative zu Sprinklersystemen

In den USA wurde Preferred Freezer Services auf der Suche nach einer Alternativlösung zur Sprinklertechnik nicht fündig. Die für das Lager zuständigen Fachleute machten sich somit in Europa auf die Suche und stießen dabei auf die aktive Brandvermeidungstechnik mit OxyReduct® von WAGNER. Als Mitglied der Global Cold Chain Alliance (GCCA), einer Plattform der internationalen Tiefkühlindustrie, hatte WAGNER im Rahmen einer Arbeitsgruppe zum Thema Brandvermeidung bereits auf sich aufmerksam gemacht. Doch der entscheidende Durchbruch gelang während des Besuchs der amerikanischen Geschäfts-

führer von Preferred Freezer Services und des Generalunternehmers Victory Unlimited Construction im Stammhaus des Langenhagener Brandschutzunternehmens Ende 2013. Noch im Dezember gab WAGNER ein erstes Angebot ab. Der finale Vertrag wurde ein Jahr später, im November 2014, geschlossen.

WAGNERs Lösung: alles andere als Standard

Die Brandvermeidung, die WAGNER in dem Tiefkühlager installiert hat, ist eine individuell auf die baulichen Gegebenheiten angepasste OxyReduct®-Anlage, die den Stickstoff vor Ort mittels Aktivkohle generiert. Das Prinzip von OxyReduct® basiert auf der Absenkung des Sauerstoffgehalts in einem Lager auf ein konstantes, zuvor definiertes Niveau durch die Zufuhr von Stickstoff.

[weiterlesen](#) ►

So kann sich ein Brand nicht mehr entwickeln beziehungsweise ausbreiten. „Wir hielten OxyReduct® für die beste Lösung zum Schutz eines Lagers wie unseres“, sagt Burnie Taylor, „da diese Form der Stickstoffgewinnung am effektivsten für sehr große Raumvolumina ist.“

Für das automatisierte Tiefkühlhochregallager von Preferred Freezer Services wird der Sauerstoffanteil auf 16,1 Vol.-% abgesenkt. Diese Betriebskonzentration wurde mittels Brandversuchen zusammen mit dem VdS verifiziert und auf der Basis von Raumtemperatur und der Entzündbarkeit der Waren (Pommes Frites) einschließlich der Verpackungsmaterialien (Kartonagen) definiert. Die Besonderheit der OxyReduct® Anlage für Preferred Freezer Services war für WAGNER aber nicht nur der erstmalige Bau einer eigenen Stickstoffherstellungsanlage für einen amerikanischen Kunden. Es mussten lokale Inspektoren der Behörden in Richland zur Einhaltung

der Vorschriften nach ASME (American Society of Mechanical Engineers) für alle Druckgeräte sowie zur Einhaltung aller geltenden Normen und Vorschriften für die elektrotechnischen Anlagen hinzugezogen werden. Das bedeutete u.a., dass die Steuerschränke eine Zu-

lassung der Prüforganisation Underwriters Laboratories (UL) erhalten mussten.

Nach termingerechter Umsetzung ging das Hochregallager mit aktiver Brandvermeidung im Juli 2015 in Betrieb. ■



▲ Lager in der Größenordnung und Bauhöhe wie das von Preferred Freezer Services stellen brandschutztechnisch eine echte Herausforderung dar.

NACHGEFRAGT



Frank Siedler, Director Sales International bei WAGNER, gibt Auskunft im Interview.

Welche Brandschutzlösungen kamen für das weltweit größte Tiefkühlhochregallager in Frage?

Die Frage müsste eher lauten: Welche Brandschutzlösungen kamen nicht infrage?! Im Bereich Brandschutz heißt die Standardlösung in den USA fast immer Sprinklersysteme. Für Hochregallager allerdings, die in den Verei-

nigten Staaten noch etwas Besonderes sind, greift dieser Lösungsansatz nicht. Vor allem, wenn die Regalsysteme Höhen von mehr als 30 Meter überschreiten, stoßen konventionelle Systeme an ihre Grenzen. Also musste eine Alternative her. Und die heißt ganz klar: aktive Brandvermeidung mittels Sauerstoffreduzierung – also OxyReduct®.

Aus welchen Gründen entschied sich Preferred Freezer Services für eine Lösung von WAGNER?

Weil wir in Europa bereits mehrfach in Großprojekten bewiesen haben, dass wir in der Lage sind, sehr große Lager, insbesondere Tiefkühlager so wie hier, mit maßgeschneiderten Anlagen zu schützen. Und das vor allem rückstandsfrei und ohne Schäden durch Löschmittel. Unsere aktuellen Referenzanlagen, wie u.a. das Tiefkühlager KLM Kühlhaus Münsterland GmbH mit einem Schutzzolumen von 380.000 Kubikmetern, aber auch das

von uns 2014 erfolgreich in Betrieb genommene Tiefkühlhochregallager von Dr. Oetker in Kanada, haben mit dazu beigetragen, dass sich Preferred Freezer Services für uns entschieden hat.

Was war die größte Hürde bei der Realisierung dieses Projekts?

Eine OxyReduct®-Anlage zu liefern, die es für den amerikanischen Markt so noch gar nicht gab. Es musste innerhalb kürzester Zeit – immer im Hinterkopf der feste Übergabetermin – die technische Anpassung an die lokalen Normen erfolgen. Entscheidend war, dass wir unseren Kunden bei seinem Besuch im Stammhaus davon überzeugen konnten, dass er bei WAGNER in kompetenten Händen ist. Alle, die dabei mitgewirkt haben, können extrem stolz sein.

Herr Siedler, vielen Dank für das Gespräch.



EXPERTENMEINUNG VON STEFFEN EBERT

Möchten Sie mehr von Steffen Ebert lesen?

Für den Newsletter der GIT können Sie sich hier anmelden:
www.git-sicherheit.de/user/register

Im Rhythmus der Evolution

Welche Themen bewegen das Brand-schutzjahr 2016? In seinem Gastbeitrag wagt Steffen Ebert von der GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT, einer führenden Fachzeitschrift für Sicherheit und Brandschutz, einen Ausblick.

Technologien – auch die aus Sicherheit und Brandschutz – entwickeln sich eher selten in Form bahnbrechender Umstürze, sondern vielmehr schrittweise. Freilich gibt es Rhythmusgeber der Evolution, Taktgeber – und hin und wieder Paukenschläger. Ein Musterbeispiel dafür bietet der Herausgeber dieser Kundenzeitschrift: Mit OxyReduct® hat WAGNER seinerzeit ganz zweifellos so einen deutlich vernehmbaren Paukenschlag beigesteuert – und weiß dieses System immer weiter zu verbessern.

Evolution bedeutet allmähliche Entwicklung. Sie ist jederzeit und an vielen Baustellen gleichzeitig zugange. Wer hier noch folgen will, greift zur Vereinfachung – und definiert Trends. Hierzu ist schon manches gesagt worden: Von Clouds und Vernetzung, von offenen Plattformen und intelligenten (Gebäude-management-)Systemen ist zu Recht viel die Rede. Im Bereich Brandschutz sind folgende Trends bemerkenswert:

TREND NR. 1 **Entschlossen gegen den Fachkräftemangel**

Ein weitgehend durchgängiges Thema ist der Fachkräftemangel. Er hält nach wie vor an – und auch die Sicherheitsbranche muss sich ihm stellen. Die Ansätze sind vielfältig: Die einen suchen gut ausgebildete Kräfte im Ausland, andere gehen auf Schulen zu oder schalten Anzeigen in Branchenmagazinen, um engagierte junge Leute anzusprechen. Bei GIT SICHERHEIT sind wir uns einig: Die Sicherheitsbranche hat als technologisch innovatives und wirtschaftlich hochdynamisches Segment reichlich Raum für kreative Geister und erfolgreiche Karrieren zu bieten.

TREND NR. 2 **Video goes Brandschutz**

Videotechnologien halten nach einem langen Anlauf immer stärker Einzug ins Brandschutzportfolio. Beispiel: Wärmebildkameras, die „Unsichtbares sichtbar machen“ – etwa einen Menschen, der

in einem verrauchten Gebäude mit bloßem Auge nicht zu erkennen ist. Gerade in Logistik- oder Lagerbereichen könnten solche Kameras zum Schutz von Menschen und Werten eine entscheidende Rolle spielen.

Trend Nr. 3 **Sicherung von Rechenzentren**

Als Dauerbrenner kann man mittlerweile den Komplex „Sicherung von Rechenzentren“ bezeichnen. Die zuverlässige Sicherung von Daten, Servern, IT-Umgebung ist für die Wirtschaft von so essenzieller Bedeutung, dass Innovationen stets willkommen sind.

Trend Nr. 4 **Runter mit der Falschalarmquote**

Ein Ärgernis – und auch ein Kostenfaktor – ist der Falsch- oder Täuschungsalarm. Ohne die Werbetrommel rühren zu wollen: WAGNER hat mit seinem System TITANUS MULTI-SENS® ein wirkungsvolles Instrument entwickelt, um Brandmuster zu erkennen und festzustellen, was für ein Stoff brennt. Da diese Erfindung etwa zwischen einer ungefährlichen, qualmenden Zigarette und gefährlich kokeledem Kunststoff unterscheiden kann, ist sie in der Lage zu bewerten, ob nur eine Information abgesetzt oder ein Brandalarm ausgelöst werden muss. Eine Innovation, die ohne Zweifel bares Geld einsparen und so die Sicherheit weiter erhöhen kann. ■

ZUM AUTOR



Steffen Ebert ist seit 1995 als Publishing Director für den Verlag Wiley und dessen GIT-Medien tätig. Der

Dipl.-Betriebswirt hat die Objektleitung der Fachzeitschrift GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT und gehört zum Redaktionsteam des Magazins.



Die Herausforderung: kein dichtes System! Pro Shuttle gibt es Entnahmeöffnungen auf drei Etagen.

Kardex Remstar optimiert Lagersysteme für Yves Rocher Paris mit Lösungen von WAGNER

Kardex Remstar ist ein führender Anbieter von automatisierten Lagersystemen. Das Unternehmen entwickelt, produziert und unterhält dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme sowie Kommissionierungssoftware und Life-Cycle-Services. Die Kunden kommen aus den Branchen Automotive, Elektronik,

Chemie/Pharma, Handel, Maschinenbau und Gesundheitswesen. Kardex Remstar verfügt über zwei Produktionsstandorte in Deutschland und hat weltweit rund 140.000 seiner Lagersysteme installiert. Das Unternehmen ist in mehr als 30 Ländern der Welt aktiv und beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiter.

Auf der Suche nach einer geeigneten Brandschutzlösung für seine Lager- und Bereitstellungssysteme stieß Kardex Remstar auf die Produkte von WAGNER – und zeigte sich begeistert. Eines der ersten gemeinsam realisierten Projekte ist Yves Rocher. Das französische Kosmetikunternehmen zählt seit verganginem Jahr zu den Kunden

„ Unser Brandschutzkonzept ist derzeit das einzige, das innerhalb von Lagerschranksystemen die VdS-Richtlinie 2380 erfüllt. “

Stephan Otto-Keinke,
Leiter der WAGNER-Niederlassung Stuttgart

von Kardex Remstar, einer Division der Kardex Gruppe. Für WAGNER ist es die erste FirExting®-Anlage, die in Frankreich installiert wird.

1959 gründete Yves Rocher sein Unternehmen in La Gacilly, Bretagne, wo sich auch heute noch der Firmensitz befindet. Die Produkte werden in 88 Länder der Welt vertrieben. Seit vergangem Jahr betreibt Yves Rocher einen neuen Standort in Paris. Hierzu hat das Unternehmen einen Neubau errichtet, in dem Produkte zur Herstellung von Kosmetikartikeln gelagert werden. Einzug am neuen Standort erhielten auch zwei automatisierte Lagersysteme von Kardex Remstar, ausgestattet mit einer Brandschutzlösung von WAGNER.

Schlüssiges Gesamtkonzept mit zertifizierter Schutzlösung

Die automatisierten Lagerlifte von Kardex Remstar dienen Yves Rocher

dazu, Raumkapazitäten bestmöglich zu nutzen und den Warenfluss zu optimieren. Durch die Kombination aus hochverdichteter Lagerhaltung und flexiblen Lagerstrategien bieten sie so eine effiziente Lösung, die ohne großen Personalaufwand auskommt. Die im Lager von Yves Rocher in Paris aufgestellten, etwa 12 Meter hohen Lagerlifte des Typs Shuttle XP grenzen direkt an einen Labortrakt. Pro Shuttle gibt es drei Entnahmeöffnungen: im Erdgeschoss, im ersten und im zweiten Obergeschoss.

Als Brandschutzlösung entschied sich Kardex Remstar für die Gaslöschanlage FirExting® mit Stickstoff sowie ein TITANUS PRO·SENS®-Ansaugrauchmeldesystem zur Branddetektion von WAGNER. Diffusorrohre, die über viele kleine Öffnungen verfügen, leiten das Löschgas Stickstoff im Brandfall schonend ein, wodurch es sich entsprechend homogen im Lagerlift ver-

teilt. Um einen zuverlässigen Brandschutz über die von den zuständigen Prüfungsinstituten (VdS, FM Global) geforderte Haltezeit von 10 Minuten sicherzustellen, wird zudem kurz nach der ersten Löschung mit einer Nachflutung begonnen, bei der im Abstand von wenigen Minuten weitere Löschmittelflaschen ausgelöst werden. Durch die sanfte Flutung mit einem Druck von nur 2 bar bleiben selbst empfindliche Waren unbeschädigt. Als Schutz für die Mitarbeiter sind außerdem eine mechanische Blockierung und eine gesicherte Alarmierung im Gefahrenbereich mithilfe eines elektrischen und eines pneumatischen Horns eingeplant.

„Das Projekt konnte binnen fünf Monaten nach Beauftragung von uns fertiggestellt werden“, sagt Stephan Otto-Keinke, Leiter der WAGNER-Niederlassung Stuttgart, die für den Einbau der Brandschutzsysteme zuständig war. „Zudem ist unser Brandschutzkonzept derzeit das einzige, das innerhalb von Lagerschranksystemen die geforderte Haltezeit nach VdS-Richtlinie 2380 einhält.“ ■



▲ Blickrichtung von unten nach oben: Innerhalb der etwa 12 Meter hohen Lagerlifte befinden sich Diffusorrohre, über deren Öffnungen das Löschgas homogen im Shuttleschrank verteilt wird.

▼ Softflutung: Die Löschflaschen sind mit Durchflussreglern ausgestattet.





„Daten sind wertvoller als Geld“

so das Motto von DARZ, die auf speziellen Brandschutz für Rechenzentren setzen

Die 2010 gegründete DARZ GmbH bietet Colocation/Housing, Managed Services und andere Datacenter-Dienstleistungen an – auf höchstem Qualitäts- und Sicherheitsniveau, in ungewöhnlichem Ambiente. Denn das Darmstädter Rechenzentrum (DARZ) weist die vermutlich höchste bauliche Sicherheitsstufe aller Rechenzentren in Deutschland auf: Das in den späten 1980er-Jahren errichtete Tresorgebäude mit seiner auffälligen weißen Fassade beherbergte bis 2005 Gold- und Bargeldreserven der Hessischen Landesbank.

Mit der Errichtung einer hochwertigen Datacenter-Infrastruktur (TÜV Level III+/Tier 3+) wollte das DARZ die Darmstädter IT-Landschaft abrunden – getreu seinem Motto: „Daten sind wertvoller als Geld!“ Das Gesamtkonzept mit indirekt freier Kühlung überzeugte in puncto Green IT und wurde bereits mit dem Deutschen Rechenzentrumspreis 2015 für „Gesamtheitliche Energieeffizienz im Rechenzentrum“ prämiert.

Das Brandschutzkonzept

Für den IT-Bereich eignen sich gasförmige Löschmittel, die Brände effizient

und rückstandsfrei bekämpfen. Stickstoff als Inertgas nutzt zur effektiven Brandbekämpfung das Prinzip der Sauerstoffverdrängung. Als natürlicher Bestandteil unserer Atemluft (78 Vol.-%) ist Stickstoff nicht toxisch und weist eine ähnliche Dichte wie Luft auf. Die Bevorratung erfolgt einfach und platzsparend in Löschflaschenbatterien. Im Löschfall verteilt sich der Stickstoff schnell und homogen im Raum ohne Rückstände. Aus diesen Gründen wurde für das Darmstädter Rechenzentrum eine FirExting®-Gaslöschanlage von WAGNER auf Basis des Inertgases Stickstoff realisiert.



▲ Das Gebäude beherbergte bis 2005 Gold- und Bargeldreserven der Hessischen Landesbank.



▲ Der für eine mögliche Löschung benötigte Stickstoff wird in Flaschenbatterien gelagert und bei Bedarf mit einer Softflutungseinrichtung unter wenig Druck in das Rechenzentrum eingeleitet.



▲ Löschdüsen mit speziellen Schalldämpfern.



Das Schutzkonzept von WAGNER reicht aber noch einen Schritt weiter: Gaslöschanlagen müssen, um binnen kürzester Zeit den Raum zu fluten, das Löschgas mit hohem Druck in den zu schützenden Bereich einbringen. So kam es bei konventionellen Stickstofflöschanlagen in der Vergangenheit vor, dass das schnelle Einströmen des Gases durch die Löschdüsen einen Schalldruck von über 130 dB(A) erzeugte und dabei erhebliche Schäden an Festplatten durch Vibrationen verursachte. Häufig können die indirekten Schäden dabei viel gravierender als der Brandschaden selbst sein – nicht nur in Form von vorübergehenden Server-Ausfallzeiten, sondern auch im Hinblick auf Datenbeschädigungen bis hin zum weitreichenden Verlust. Dieses Problem hat WAGNER durch den Einsatz von speziell entwickelten Schalldämpfern (FirExting® SILENT mit VdS-Geräteanerkennung) gelöst, die den Schalldruck auf ca. 98 dB(A) verringern.

Um Druckspitzen zu Beginn des Löschvorgangs zu minimieren, wurden an den Löschmittelflaschen Durchflussregler angebracht. Durch diese Softflutungseinrichtung verringert sich auch die Größe der erforderlichen Druckentlastungsöffnungen erheblich. Somit konnten die Druckentlastungen der gesamten Löschbereiche des ersten Untergeschosses des DARZ über nur ein bauseitiges F90-Kanalsystem realisiert werden. Die gesamte Druckentlastung für das erste Untergeschoss benötigt nur eine Öffnung ins Freie.

Brandrisiken ausschließen

Im hermetisch abgedichteten Tresorraum setzt das DARZ auf eine aktive Brandvermeidung durch Sauerstoffreduzierung. Das patentierte System OxyReduct® von WAGNER generiert Stickstoff aus der Umgebungsluft, führt diesen über die Lüftungsanlage in den Schutzbereich ein und senkt dort die Sauerstoffkonzentration auf 15,9 Vol.-% ab. Im ehemaligen Tresorraum entsteht ein speziell geschützter Serverbereich, für den maximale Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden - wie auch die aktive Brandvermeidung, um Brandrisiken von vornherein auszuschließen.

Der Clou

Für das DARZ war es ein wichtiges Ziel, das VdS-Zertifikat möglichst rasch zu erhalten – mit der Lösung von WAGNER wurde es problemlos erreicht. Die für ein Rechenzentrum wohl einzigartige Bausubstanz machte das DARZ aber auch für den Projektleiter von WAGNER zu etwas Besonderem. Michael Leibner, Niederlassungsleiter Frankfurt, erinnert sich: „Arbeiten in schusssicherem Spezialbeton hatten wir bisher noch nie vorgenommen. Die erforderlichen Bohrungen in diesem extrem harten Material sind eine echte Belastungsprobe für die gesamte Ausrüstung. Zudem muss man mit größter Vorsicht vorgehen. Unter diesen Umständen die Zeitpläne einzuhalten war eine spannende Herausforderung.“ Seit 2014 ist das Darmstädter Rechenzentrum planmäßig im Betrieb und wird stufenweise weiter ausgebaut. ■



▲ Das Brandvermeidungssystem OxyReduct® sorgt im ehemaligen Tresorraum für eine reduzierte Sauerstoffkonzentration von 15,9 Vol.-%.

REFERENZBERICHT

Die Broschüre ist verfügbar in Deutsch und Englisch als PDF unter www.wagner.de/downloads oder bestellbar als gedruckte Version bei Ihrem WAGNER-Ansprechpartner.



Moderne Brandmeldetechnik: Kein falscher Alarm

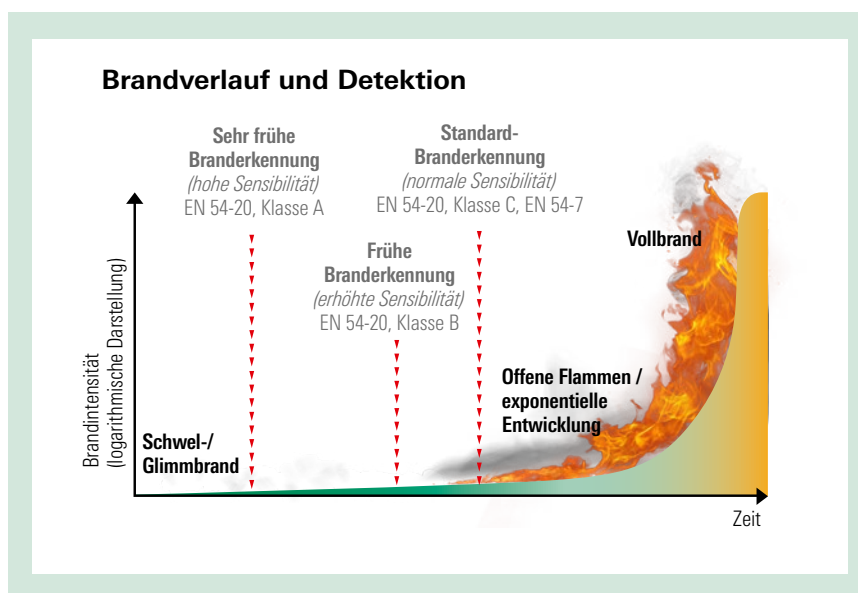


Täuschungsalarme in industriellen Bereichen sind in den letzten 15 Jahren immer seltener geworden. Wo früher noch keine adäquate Branderkennungstechnik erhältlich war, werden durch neue Technologien Brände mittlerweile oft sehr früh detektiert – und zwar sicher und nahezu ohne Fehlalarme. Wir stellen verschiedene Typen vor und zeigen, welche Rolle Ansaugrauchmelder bei dieser Entwicklung spielen.

Eine gezielte Brandschutzplanung kann Sachschäden verhindern, Menschenleben schützen und Betriebsausfälle und Kundenverluste gering halten. Mithilfe moderner Brandschutztechnologien können angemessene Schutzziele kompromisslos erreicht werden – selbst bei sehr schwierigen Umgebungsbedingungen. Früher kamen in sehr staubigen Bereichen oft Wärmemelder zum Einsatz. Jedoch geht bei diesen Meldern wertvolle Zeit verloren, da ein Ent-

stehungsbrand erst die Größe eines Flammenbrandes erreichen muss, um detektiert werden zu können.

Die Mehrzahl aller Brände entsteht jedoch durch elektrische Defekte und weist eine ausgedehnte Brandentstehung, sogenannte Schwelbrände, auf. Die frühzeitige Detektion solcher Entstehungsbrände reduziert die Schäden drastisch – so führt ein Kabelkurzschluss nur zum Bagatellschaden anstatt zum Großbrandszenario.



Neue Technologien schützen vor Täuschungssalarmen

Noch vor zwanzig Jahren war der Spagat zwischen hoch sensibler Detektion und der Vermeidung von Fehlalarmen riesig. In Fachkreisen galt ein Rauchmelder als „gut“, wenn er bei normativem Testfeuer gerade eben in den vorgegebenen Grenzen reagiert hat. Diese erforderliche geringe Sensibilität sollte Täuschungsalarme verhindern. Zahlreiche technische Maßnahmen haben inzwischen dafür gesorgt, dass Rauchmelder teilweise erheblich sensibler und gleichzeitig weniger anfällig gegenüber Täuschungssalarmen geworden sind.



Ansaugrauchmelder – clever und kostengünstig

Die Kombination einzelner oder mehrerer Maßnahmen in punktförmigen Brandmeldern bedeutet einen hohen technologischen Aufwand. Deshalb sind solche Lösungen sehr kostenintensiv. Modularer und somit kostengünstiger sind Ansaugrauchmeldesysteme. Sie besitzen ein Detektionsgerät und ein Ansaugrohr mit bis zu 100 Ansaugöffnungen - eine Ansaugöffnung entspricht dabei bei Planung einem Punktmelder. Über die Ansaugöffnungen werden dem Detektionsgerät kontinuierlich Luftproben zugeführt. Zusätzlich filtern sie die angesaugte Luft und sind für den Einsatz in schwierigsten Umgebungsbedingungen kon-

zipiert. Indem sie Kondenswasser absondern, verhindern sie Fehlfunktionen und Defekte des Melders. Wartungen können ohne Betriebsunterbrechung und ohne Begehung des Überwachungsbereichs durchgeführt werden, wenn der Ansaugrauchmelder an einem gut erreichbaren Ort installiert ist.

Am Markt sind Ansaugrauchmelder mit sehr unterschiedlichen Eigenschaften erhältlich. Dank der verschiedenen Technologien decken sie viele Einsatzfelder ab – und bieten sichere Lösungen für die Überwachung. ■

Technische Maßnahmen (nach VDE 0833-2)

Sammeleffekt Bereits in der frühen Brandentstehungsphase verteilen sich Rauchgase sehr stark im Raum. Diesen Effekt machen sich Ansaugrauchmelder zunutze. Sie besitzen mehrere Ansaugöffnungen. Mit jeder Ansaugöffnung, durch die der Brandrauch angesaugt wird, erhöht sich die Rauchdichte im Detektorgerät.

Physikalische Staubfilterung In sehr staubigen Anwendungsbereichen können Luftfilter die größeren Staubpartikel absondern, während die kleineren Rauchpartikel den Filter ungehindert passieren. Diese Methode ist auf ansaugende Brandmelder beschränkt.

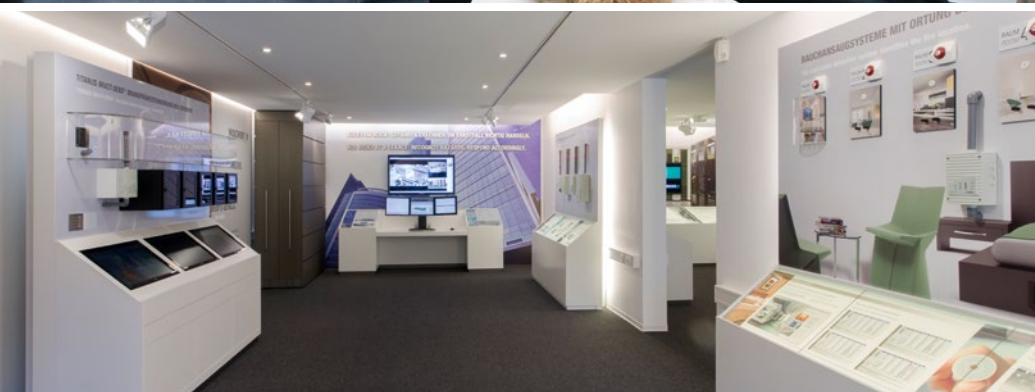
Zweimeldungsabhängigkeit (Typ A oder B) Eine Meldung wird erst dann ausgelöst, wenn zwei einander zugeordnete Brandmelder ein Alarmsignal abgegeben haben. Diese Maßnahme wird vor allem für automatische Löschanlagen gefordert.

Brandmustererkennung Hocheffektive Algorithmen zur Brandmustererkennung bewerten bei Rauchpartikeldetektion, ob der Signalverlauf dem Muster einer Brandsituation entspricht oder nicht.



Driftkompensation Die Fortschritte der allgemeinen Brandmeldetechnik in Bezug auf Täuschungsalarme lassen sich in hohem Maße auf die Einführung von Driftkompensation zurückführen. Der Ruhewert wird dabei zum Beispiel an Verschmutzungen und Hintergrundrauschen im Einsatzbereich angepasst. Die optimierte Alarmschwelle sorgt für eine gleichbleibende Detektionsqualität.

Störabstand Brandmelder mit hochwertigen Detektoren und aufwendigen Algorithmen besitzen einen großen Störabstand und weisen eine geringe Rauschleistung auf. Solche Brandmelder sind in der Lage, gleichzeitig hochsensibel zu reagieren und sicher gegen Täuschungsgrößen zu sein.



Erlebnisreise durch die

WAGNER WORLD

In der WAGNER WORLD beraten und informieren wir Sie rund um den optimalen Brandschutz für Ihr Unternehmen. Gehen Sie mit unseren Experten auf eine spannende Infotour und erleben Sie die Funktionsweise innovativer Schutzkonzepte.

Brandversuche hautnah erleben

Einen fachkundigen Einstieg in das Thema Brandschutz erhalten die Besucher im

Auditorium der WAGNER WORLD. In den Testräumen zeigen Brandversuche, wie schnell etwa PVC, Polypropylen, Polyethylen oder auch Plexiglas ohne vorbeugenden Schutz brennen. Parallel wird derselbe Test in einem Raum mit abgesenkter Sauerstoffkonzentration durchgeführt. Beim Feuerzeugtest in einem von OxyReduct® geschützten Raum merkt man, wie frei man sich in einem sauerstoffreduzierten Bereich bewegen kann.

OxyReduct®: Brandvermeidung durch Stickstoffzufuhr

Als aktives Brandvermeidungssystem bietet OxyReduct® einzigartige Vorteile. Durch Stickstoffzufuhr wird die Sauerstoffkonzentration kontrolliert abgesenkt, bis kein Brand mehr entstehen kann. In der WAGNER WORLD erleben Sie, wie schwer es ist, bestimmte Materialien in einem OxyReduct® geschützten Raum zu entzünden.

TITANUS®-Familie: Frühestmögliche, hochsensible Branderkennung

Überzeugen Sie sich auch von den Vorteilen des TITANUS®-Ansaugrauchmeldesystems. Das System entnimmt permanent Luftproben und gewährleistet dadurch eine frühestmögliche und hochsensible Branderkennung. TITANUS® ROOM-IDENT zeigt dabei an, wo der Brand entsteht.

◀ Wir laden Sie herzlich ein. In verschiedenen Workshops können Sie realitätsnahe Brandversuche und technische Lösungen für anspruchsvolle Brandschutzaufgaben live erleben.



WELTNEUHEIT TITANUS MULTI-SENS®: Erkennen, unterscheiden, bewerten

Die neueste Innovation der TITANUS®-Familie ist der TITANUS MULTI-SENS®. Er erkennt und unterscheidet zwischen Brandmustern und Störgrößen. In Versuchen mit Teststoffen wie Zigaretten, PVC, Staub, Pappe und Holz zeigen wir Ihnen, wie dieser spezielle Ansaugrauchmelder arbeitet. Das Besondere: Störgrößen können sogar kundenspezifisch angelernt werden, damit sind Fehlalarme und Betriebsausfälle Vergangenheit.

FirExting®: Optimale Absicherung mit innovativer Löschtechnik

In der WAGNER WORLD erklären wir außerdem, wie Brände durch spezielle Löschgase des FirExting® Löschsystems zuverlässig bekämpft werden können. Speziell für geräuschsensible EDV-Komponenten können die Löschdüsen mit Schalldämpfern ausgerüstet werden. Dadurch reduziert sich der

Schalldruck beim Einströmen des Löschgases um bis zu 39 dB(A) – Festplatten bleiben unbeschädigt und Datenverluste werden vermieden.

VisuLAN®: Zentrale Steuerung sicherheitsrelevanter Systeme

Das Gefahrenmanagementsystem VisuLAN® verbindet und steuert zentral unterschiedliche sicherheitsrelevante Systeme im Unternehmen. Und: Es kann kundenspezifisch und individuell zusammengestellt werden. Überzeugen Sie sich von unseren innovativen Brandschutzlösungen in der WAGNER WORLD! Ein Besuch lohnt sich garantiert! ■

Sie möchten uns in der **WAGNER WORLD** besuchen? Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Renata Herak-Ladner
Tel.: +49 511 97383 264
renata.herak-ladner@wagner.de



Sicher auf Schienen

Seit Jahren setzen WAGNER-Rail-Spezialisten Brandschutzlösungen um, die auf bahnspezifische Anforderungen zugeschnitten sind. Jetzt hat das Unternehmen erneut Projekte für sich gewinnen können.

Die WAGNER Rail-Experten mit Sitz in Bayern intensivieren ihre Aktivitäten im Schienenverkehr mit neuen Lösungen. Zu den neuesten Projekten des Unternehmens zählen der FLIRT Belarus sowie der Schlafwagen Aserbaidschan. In Letzterem sind autonome Brandmeldeanlagen installiert. Im Technikbereich ist zusätzlich ein Aerosollöschsystem verbaut. Auch im FLIRT Belarus wird der Brandschutz mittels punktförmiger Rauchmelder sowie Aerosollöschanlagen realisiert.

Durch die Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien bringt WAGNER Rail seinen Erfahrungsschatz auch in neue Normen und Richtlinien ein. ■

Mehr über WAGNER Rail unter www.wagner-rail.de



◀ **Geschäftsführer
Dr. Markus Müller
ist Präsident von
EUROFEU, dem europäischen
Dachverband für Hersteller von
Geräten, Ausrüstungen**

**und Fahrzeugen für den Brandschutz.
Er referiert unter anderem auf der VdS
Fachkonferenz in Istanbul am 26. April
2016.**

Brandversuche unter VdS-Beteiligung

Zum ersten Mal hat WAGNER Brandversuche für verschiedene Kunden gebündelt. Drei Tage lang ermittelten die Experten unter Beteiligung der unabhängigen Prüfinstitution VdS Schadenverhütung GmbH Entzündungsgrenzen von Lagerwaren.



▲ Bei den Brandversuchen wurden Entzündungsgrenzen von Lagerwaren ermittelt.

Im Testcontainer bauten die WAGNER-Mitarbeiter Jörg-Klaus Friedrich und Rolf Wendt insgesamt drei Versuche auf: zwei bei Tiefkühlbedingungen unter -26 °C , einen bei Raumtemperatur. Getestet wurden unter anderem Tiefkühlgemüse, Speiseeis sowie ethanolhaltige Flüssigkeiten. Die Lagerwaren wurden bei unterschiedlichen Sauerstoffkonzentrationen entzündet, mit dem Ziel, dass spätestens nach elf Minuten die Flammen und Glutnester vollständig erlöschen. Die optimale Betriebskonzentration richtet sich nach Brandverlaufsergebnis und den Sicherheits- und Betriebsvorgaben des Kunden wie zum Beispiel eine freie Begehbarkeit. ■

OxyReduct®: Publikumsmagnet auf der NFPA 2015

WAGNER überzeugt mit Brandvermeidungssystem in Chicago

Bis zu vier Stunden ►
non-stop demonstrierte
Frank Siedler die
Vorteile des Brandvermeidungssystems
OxyReduct® auf der
NFPA im Juni 2015.



Erstmals hat WAGNER sein innovatives Brandvermeidungssystem OxyReduct® in den USA vorgestellt – und damit auf ganzer Linie bei den Besuchern gepunktet. Auf der NFPA Conference & Expo in Chicago konnten Interessierte live erleben, wie OxyReduct® funktioniert. Der Stand von WAGNER zog Hunderte Besucher an.

„WAGNER und OxyReduct® haben die Besucher der NFPA sichtlich beeindruckt. Der Andrang an unserem Stand

hat unsere Erwartungen weit übertroffen“, sagt Frank Siedler, Vice President Global Business Solutions der WAGNER Fire Safety. Die NFPA-Veranstaltung (NFPA = National Fire Protection Association) in Chicago ist die wichtigste Messe im amerikanischen Brandschutzbereich. Unternehmen aus der ganzen Welt präsentierten sich dort.

In Livevorführungen in einem eigens für die Messe entwickelten Spezialraum demonstrierte Siedler Interes-

sierten das Prinzip des innovativen Brandvermeidungssystems. „Es gibt natürlich gewisse Vorbehalte, wenn man von sauerstoffreduzierter Umgebung spricht. Aber: Unsere Livevorführung hat gezeigt, dass eine in geringem Maße sauerstoffreduzierte Umgebung für den Menschen ungefährlich ist und gleichzeitig die Entzündung hemmt beziehungsweise die Ausbreitung eines Feuers vermeidet“, sagt Siedler. Auch davon konnten sich die Zuschauer überzeugen.

Mit OxyReduct® trifft WAGNER genau die Bedürfnisse im Markt. In den USA wurde in diesem Jahr das derzeit größte Tiefkühlhochregallager der Welt, gebaut von Preferred Freezer Services, mit dieser Technik ausgestattet.

Mehr Infos über WAGNER Fire Safety gibt es unter: www.wagner-us.com ■

32. Deutscher Logistik-Kongress in Berlin

WAGNER präsentiert erfolgreich OxyReduct®

Tausende internationale Besucher sind im Oktober zum 32. Deutschen Logistik-Kongress nach Berlin geströmt. WAGNER nutzte den bedeutenden Wirtschaftskongress, präsentierte das aktive Brandvermeidungssystem OxyReduct® und zog mit der innovativen Technologie die Blicke von Kunden aus Industrie, Handel und Logistik auf sich.

Der Deutsche Logistik-Kongress ist die wichtigste jährlich ausgerichtete Logistikveranstaltung Europas. Zum dritten Mal

nahm WAGNER am Kongress teil.

Die Veranstaltung mit rund 200 Ausstellern stand in diesem Jahr unter dem Motto „Eine Welt in Bewegung“

„Das passt zu unseren Entwicklungen und Produkten.

Wir bewegen mit unserem maßgeschneiderten Brandvermeidungssystem OxyReduct® bereits rund 700 Kunden aus dem Bereich Lager und Logis-



**32. DEUTSCHER
LOGISTIK-KONGRESS**
28.-30. Oktober 2015

Eine Welt in Bewegung

tik – zuverlässig und kompetent. Das konnten wir auf der Messe erfolgreich präsentieren“, sagt Markus Kock, Leiter Anlagenbau WAGNER. ■

Filmreif: Brandschutz-technik im Rechenzentrum

Im Mai haben wir im Darmstädter Rechenzentrum DARZ Aufnahmen für einen neuen Film erstellt.

Der Film stellt die Gaslöschanlage vor, die auf die Anforderungen des DARZ ausgelegt ist: Mit Schalldämpfern versehene Löschdüsen schützen die geräuschsensiblen IT-Komponenten, um keine Schäden durch die Löschung selbst zu verursachen. Die VdS geprüfte Anlage mit dem Inertgas Stickstoff löscht effektiv und rückstandsfrei.



Alle Filme finden Sie auf unserer Website und bei YouTube.

TITANUS MULTI-SENS® im Fernsehen

Am 9. Juni sendete der MDR im Magazin „Einfach genial“ einen Beitrag über den Ansaugrauchmelder TITANUS MULTI-SENS®.

Der TITANUS MULTI-SENS® detektiert Rauch hochsensibel und zuverlässig. Zusätzlich kann der Rauchmelder Brandarten und Täuschungsarten unterscheiden und somit erkennen, was brennt – so werden Fehlalarme vermieden. Einfach genial!

▼ Im Beitrag erklärt Torsten Wagner die Vorteile von TITANUS MULTI-SENS®.



OxyReduct® – drei Techniken, viele Anwendungsarten

Aktive Brandvermeidung durch Sauerstoffreduktion: Diese Art des Brandschutzes ist nicht nur vielfältig einsetzbar, WAGNER bietet sie auch in verschiedenen Ausführungen von OxyReduct® an. Doch wann ist es sinnvoll, eine OxyReduct® Compact einzusetzen, wo ist der Unterschied zwischen einer VPSA- und PSA-Anlage und welche Art der Stickstoffgewinnung ist eigentlich die wirtschaftlichste? In der nächsten Ausgabe der WAGNER Impulse erfahren Sie alles rund um die Technik hinter OxyReduct®.

FUCHS Lubritech setzt auf WAGNER

Schmierstoffspezialist FUCHS Lubritech hat sich für eine aktive Brandvermeidung mit OxyReduct® entschieden. So werden Gefahrstoffe vor einer Brandausweitung geschützt. Mehr hierzu in der kommenden Ausgabe der WAGNER Impulse.



40 Jahre WAGNER

1976 gründete Dipl.-Ing. Werner Wagner sein Unternehmen, das schon bald zur ersten Adresse für komplexe Aufgaben im Brandschutz wurde. Im kommenden Jahr steht das 40-jährige Firmenjubiläum an – und der Firmengründer ist nach wie vor Feuer und Flamme für innovative Brandschutzlösungen. Wir laden Sie ein zu einer spannenden Zeitreise, die Sie durch vier Jahrzehnte WAGNER führt.

BUCHTIPP

Praxiswissen Brandschutz

Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen: Schneller Einstieg und kompaktes Wissen

Autor: Bert Wieneke, 120 Seiten

Die Bevölkerung Deutschlands wird immer älter, der Bedarf an Pflegeeinrichtungen steigt. Entsprechend häufig werden Alten- und Pflegeheime gebaut. Brandschutzrechtliche Anforderungen können für Planer zur echten Herausforderung werden. „Praxiswissen Brandschutz“ erleichtert den Einstieg in diese Thematik und erläutert Hintergründe einer sinnvollen brandschutztechnischen Konzeption für Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen.



Erschienen bei Feuertrutz Verlag Köln, www.feuertrutz.de
ISBN 978-3-86235-191-6,
49,00 € inkl. MwSt.

Brandschutzlösungen von WAGNER live erleben!

10.11.2015 – 11.11.2015

VDKL-Kälteforum, Hamburg

10.11.2015 – 13.11.2015

Logistica, Utrecht

10.11.2015 – 13.11.2015

Sicherheit 2015, Zürich

24.11.2015

TEAM-Logistikforum 2015, Paderborn

02.12.2015 – 03.12.2015

VdS-Brandschutztage, Köln

08.12.2015 – 09.12.2015

Brandschutztage, Stuttgart

17.02.2016 – 18.02.2016

FeuerTRUTZ, Nürnberg

24.02.2016 – 25.02.2016

Hamburger Logistiktage

08.03.2016 – 10.03.2016

LogiMAT, Stuttgart

14.03.2016 – 18.03.2016

CeBIT, Hannover

WAGNER World

Sie sind immer herzlich willkommen!

Besuchen Sie uns in unseren Schulungs- und Ausstellungenräumen in Langenhagen.



Experience live fire tests!

Weitere Termine und einen direkten Kontakt zu Ihrem WAGNER-Ansprechpartner finden Sie auf www.wagner.de